

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	31.05.2022
Jugendhilfeausschuss	31.05.2022
Stadtentwicklungsausschuss	02.06.2022
Bezirksvertretung 7 (Porz)	09.06.2022
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	18.08.2022

Projekt "ARTOTHEK TRIFFT FINKENBERG"

Die artothek – Raum für junge Kunst hat das Ziel, Menschen an zeitgenössische Kunst heranzuführen und Kunst im Alltag zu verankern. Hierzu verleiht sie niederschwellig Kunstwerke. In Kooperationen mit anderen Einrichtungen/Initiativen sucht sie auch die Menschen anzusprechen, für die der Umgang mit Bildender Kunst und den vorhandenen Institutionen noch nicht Normalität ist.

Die programmatische Mobilität der Kunstwerke ist Ausgangspunkt für ein neu entwickeltes Projekt, das in Zusammenarbeit von Astrid Bardenheuer, Leiterin der artothek, mit Claudia Hoffmann, Projektleiterin und Ausstellungsarchitektin, konzipiert und realisiert wurde. Zur Ausgestaltung der Kunstvermittlung wurde der Künstler und Kunstvermittler Sebastian Bartel mit ins Projektteam geholt.

Im Kunstprojekt „Artothek trifft Finkenberg“ ist die artothek als städtische Kulturinstitution zu Gast in Finkenberg. In einem partizipativen Prozess werden Bewohner*innen aus Finkenberg eingeladen, von Anfang an Mitwirkende des Projektes zu werden, sowohl in der Planungs- als auch in der Realisationsphase. Leitsatz: „planen mit und nicht planen für“. Neben den Initiator*innen sind am Projekt eine Fotografin und ein Fotograf sowie eine Praktikantin und ehrenamtliche Helferinnen beteiligt.

Die räumliche Basis für das Kunstprojekt bildet ein leerstehendes Ladenlokal mit einer breiten Schaufensterfront und einem großen, flexibel nutzbaren Geschäftsraum (ehemaliges Kaufhaus). Das Ladenlokal liegt zentral im Stadtteil Finkenberg in direkter Sichtbeziehung zum Platz der Kulturen und an der fußläufigen Erschließungsachse zwischen dem Platz der Kulturen und dem religiös-sozialen Zentrum. Die Bestätigung zur Nutzungsänderung im Rahmen einer Zwischennutzung wurde erstmalig entsprechend einer Änderung in der Landesbauordnung NRW innerhalb von einer Woche durch das Bauamt erteilt.

Mit recycelten Materialien aus Ausstellungsprojekten des Museum Ludwig und des Rautenstrauch-Joest-Museum wurde gemeinsam mit den angeleiteten Teilnehmenden die Einrichtung des Projektraums erstellt und so auch Wert auf nachhaltige Projektarbeit gelegt.

Mit Beginn der Realisationsphase Anfang der Osterferien wurde das Angebot an offener Werkstatt und vereinbarten Vermittlungsformaten für Schulklassen aus Grundschulen und der Gesamtschule vor Ort extrem gut angenommen. Über das Netzwerk von sozialen Einrichtungen und Initiativen vor Ort werden Bewohner*innen von Finkenberg und den angrenzenden Stadtteilen angesprochen. Der

Bedarf an Kultureller Bildung im Bereich Bildende Kunst ist hoch, da es aktuell keine vergleichbaren Angebote vor Ort in Finkenberg gibt. Angesprochen werden alle Altersstufen, wobei die Altersgruppe der Kinder- und Jugendlichen den größten Anteil an Teilnehmenden ausmacht.

Die Kunstvermittlung verbindet die Rezeption der vorhandenen Werke aus der artothek mit praktischem Arbeiten der Teilnehmenden. Dabei kommen barrierearm solche Medien und Techniken zum Einsatz, die keine großen Fertigkeiten voraussetzen. Aus den entstandenen Werken – Zeichnung, Malerei, Druck, Collage, Fotografie, Skulptur – entsteht eine wachsende Ausstellung und Einrichtung des Projektraums.

Die Laufzeit des Projektes ist aktuell bis 30.6.2022 terminiert, wobei sich jetzt schon abzeichnet, dass eine Fortführung von den Bewohner*innen ausdrücklich nachgefragt wird und diese als Aufwertung des Stadtteils und niederschwelliges Bildungsformat vor Ort sinnvoll wäre. Die Nachfrage von Kindern und Jugendlichen nach Kultureller Bildung im Bereich Bildende Kunst übertrifft die Erwartungen bei weitem, und es zeigt, wie notwendig ein solches Angebot in Finkenberg ist.

Auf das bestehende Format aufbauend könnte eine Fortsetzung mit relativ überschaubaren finanziellen Mitteln umgesetzt werden (ca. 15.000 Euro pro Monat). Eine Erweiterung der Vermittlungsangebote speziell für ältere Jugendliche und Senioren wäre langfristig ebenfalls umsetzbar.

Das Kulturamt unterstützt das Vorhaben als Pilotprojekt im Rahmen der Erstellung eines Handlungskonzeptes zur Integration von Kreativräumen in die Stadtentwicklung mit zusätzlichen Projektmitteln. Weitere Förderer sind die RheinEnergieStiftung Kultur, die Imhoff Stiftung, die Stiftung „Ein Herz lacht“ und der Diversitätsfonds NRW.

Am **8.6.2022** findet vor Ort eine **Pressekonferenz** mit Stefan Charles, Beigeordneter für Kunst und Kultur, statt.

Konrad-Adenauer-Str. 56 – 66, 51149 Köln

Abschlussausstellung und Feier

Samstag, 25.6.22, 14 – 20 Uhr

Sonntag, 26.6.22, 12 – 18 Uhr

Konrad-Adenauer-Str. 56 – 66, 51149 Köln

Gez. Charles